

Andrea Langensiepen

BURN-IN Portfolio 2024

Top-Selektion

Unternehmen durch „strategische“ Kunst neu gestalten.

Sonja Dolzer, Geschäftsführerin BURN-IN

Über BURN-IN

Kunst und Kultur haben weltweit etwas Identitäts- und Sinnstiftendes, etwas Sinnliches, das man unbewusst inhaliert und begreift, teilweise bewusst steuert. Kunst und Kultur wirken als gesellschaftlicher Kitt, der verbindet, oder auch als eigenständiges, manchmal auch trennendes Element.

Mit Kunst und Natur setzt die zeitgenössische BURN-IN Galerie auf die Sensibilisierung der Öffentlichkeit, auf ein Anregen zum Überdenken der eigenen Handlungen und last but not least auf ein verantwortungsbewusstes Agieren im Sinne unseres Planeten.

Deshalb setzt BURN-IN seit der Galeriegründung 2014 auf die Themen GreenART, Nachhaltigkeit und Sinnstiftung.

Kunst, Kultur & Natur kolorieren & prägen unseren Planeten.

Philosophie und Portfolio

Diversität, Gleichstellung und ausgewogene Paritäten zählen zu den Grundmissionen von BURN-IN. Denn diese spiegeln das Facettenreichtum künstlerischen Schaffens, erlauben neue Zugänge zu anderen Kulturen und wirken völkerverständigend. Die Präsentation und Förderung internationaler Kunst war seit Anbeginn fixer Bestandteil des Ausstellungsprogramms. BURN-IN präsentierte bis dato mehr als 70 Ausstellungen, 119 Kunstschaftende aus 24 Ländern und 4 Kontinenten.

Seit Anbeginn bewegt sich BURN-IN ganz bewusst in on- und offline Kunsträumen. Bereits 2009 öffnete das digitale Depot seine Pforten

und überzeugte auch das internationale Publikum. 2014 eröffnete BURN-IN seine erste stationäre zeitgenössische Galerie auf der Wieden in Wien, übersiedelte 2020 ins Wiener Traditionskaufhaus Gerngross und 2023 ins Zuckerbäckerstöckl (Schloss Schönbrunn).

Aktuell vertritt die zeitgenössische Galerie 20 Kunstschaftende aus 10 Ländern mit einem Frauenanteil von beispielhaften 65 %. BURN-IN vertritt nicht große Namen und Bluechips. Vielmehr setzt BURN-IN mehrheitlich auf etablierte Künstler mit eigenständiger künstlerischer Handschrift. Starke Persönlichkeiten mit klaren Statements. Jeder erzählt höchst emotionalisierende Geschichten mit Tiefgang. Viele reflektieren unsere Zeit und die Gesellschaft. Manche versteckt, andere sehr direkt. Diese Multiperspektivität hinterfragt den aktuellen Wertekanon und vermittelt Sinnstiftendes.

Albertas virtual ART spaces entführen in virtuelle Welten und verbinden professionell kuratierte virtuelle Ausstellungen mit Kunstwerken aus dem BURN-IN Portfolio. Diese atypischen Kunsträume wenden sich an anspruchsvolle Kunstliebhaber, -sammler und Neueinsteiger, die das Exklusive lieben, bis dato aber noch keinerlei Kunstkaufahrung mitbringen.

Damit lädt BURN-IN zu einer kontemplativen Kunst-Auszeit und macht Kunst für jedermann hautnah und frei zugänglich erlebbar, ohne Zutrittsbarrieren und Schwellenangst. Kunstgenuss als tägliches Elixier für ein schöneres Leben, als Inspiration zum Kaufen und Sammeln, aber auch zur Inszenierung von inspirierenden Lebens- und Arbeitswelten.

Aktuell befinden sich 1.000 Kunstwerke im BURN-IN Depot.

BURN-IN GreenART, Nachhaltigkeit & Kunst-Branding

Unternehmen durch „strategische“ Kunst neu gestalten.

Warum?

- Unternehmenskulturen durch Kunst verändern!
- USP-Kampagnen kreieren und den Kommunikationswettbewerb gewinnen!
- Materielle und immaterielle Werte steigern und Kunden und Mitarbeiter ans Unternehmen binden!





CSR

3 Säulen Modell
Ökonomie
Ökologie
Soziales

Sinnstiftung

Nachhaltigkeit
Innovationen
Regionalität -
Sense of Place
Achtsamkeit

Kunst-Transfer

Kunst als Ausdruck von
Pluralität und Diversität

Kunst als Transporteur von
Botschaften und Unternehmenskultur

Kunst-Branding | Employer-Branding

Storytelling
Image, Aufmerksamkeit,
Bewusstsein

curated by

GreenART

Strategische Kunst im Spannungsfeld
von Kunst, Natur, CSR, Nachhaltigkeit

Entstehung eines neuen Habits für die Kunst

Kunst FÜR und MIT dem Publikum



Sonja Dolzer

Gründerin, Geschäftsführerin

„Mit zeitgenössischer Kunst, in diesem Fall GreenART, schaffen wir Game Changer für Unternehmen und die Gesellschaft. Die Soziale Plastik, also der Anspruch von Kunst, auf die Gesellschaft positiv einzuwirken, verändert das gesamte System durch ihre unvergleichliche Ästhetik und Aussagekraft, und transferiert Umweltrelevanz und Sinnstiftung im Tun und in der Arbeit. Sie steht für Innovation, Dynamik, Diversität, Interdisziplinarität, Offenheit, vernetztes Denken und Arbeiten, Authentizität und visuelles Storytelling. Sie entwickelt enorme Strahlkraft und mutiert so zu einem besonders wertvollen Asset“.

Sonja Dolzer, Auszug Magazin LO - Lernende Organisation, 3/2023

Über die Gründerin

Sonja Dolzer (Kunst- und Marketing-Expertin) studierte BWL an der WU in Wien und der HFH in Hamburg | Fokus Marketing und Unternehmensführung | Sommerakademie Salzburg - Kunstjournalismus.

25 Jahre Erfahrung im Agentur- und Galeriesektor. Entwicklung des Kunst-Brandings, einer Weiterentwicklung klassischen Kunst-Sponsorings. Diplom: Return on Culture, Wirkungsmechanismen des Kunstsponsorings auf den Brand Value und die Corporate Identity.

Auseinandersetzung mit den Effekten von Kunst in Organisationen und Regionen und die langfristigen Auswirkungen auf die Gesell-

schaft. Mit der BURN-IN Galerie-Agentur in Linz und Wien etablierte die Betriebswirtin 2009 eine Denk-, Tu- und Sinnfabrik für Unternehmen, Kommunen und Kunstsammler.

Als Kuratorin entwickelt sie seit mehr als 10 Jahren sinnliche virtuelle und stationäre Kunst- und Denkräume.

Seit 2020 bespielt sie atypische Locations mit dem Sideeffekt der Demokratisierung zeitgenössischer Kunst.

Fokus: Kunst-Management | Positionierung | Inszenierung | Markenführung | Neuromarketing | Storytelling | Kunstausschreibungen | Ausstellungskonzeptionen | Coaching | Consulting | Kunst-Branding.



[zum Artikel](#)

Internationale Ausschreibung

SDGs im Brennpunkt der Kunst - rollierende Bewerbung

*Kein Mensch ist eine Insel, ganz für sich.
Jeder Mensch ist ein Stück des Kontinents, ein Teil des Ganzen.
[...] und darum lasse nie jemanden wissen, für wen die Glocke schlägt.
Sie schlägt für dich!*

John Donne, englischer Dichter

Hemingway war gefesselt von den Zeilen. Sein Bestseller Wem die Stunde schlägt ist eine Hommage an die Meditation Nr. 17, die gerade jetzt große Aktualität besitzt.

Wir leben in einer globalen Welt, sind Teil des großen Ganzen. Deshalb müssen wir auch die dringlichsten Fragen unserer Zeit gemeinsam lösen.

BURN-IN positionierte sich mit zahlreichen GreenART Ausstellungen in der Vergangenheit erfolgreich in diesem Sektor. Jetzt geht die Galerie einen richtungsweisenden Schritt weiter und bewegt das Thema auf die Metaebene der 17 Sustainable Development Goals (SDGs). Der UN-Aktionsplan Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNO dient als Inspirationsquelle für die künstlerische Arbeit.

BURN-IN wird gemeinsam mit nationalen und internationalen Künstlern ein big art pic zu diesen nachhaltigen Zielen konzipieren und in Ausstellungen völlig neue Ansätze auch für Organisationen, Unternehmen und Kommunen zeigen. Corporate Art und Kommunikation auf einer völlig neuen Ebene. Strategische Kunst zur Aufmerksamkeitserregung, Imagebildung, Bewusstseinsänderung.

BURN-IN als Gatekeeper und First Mover.

Ein wertvoller Beitrag, der die fordernden Zeiten zur Transformation nutzt.

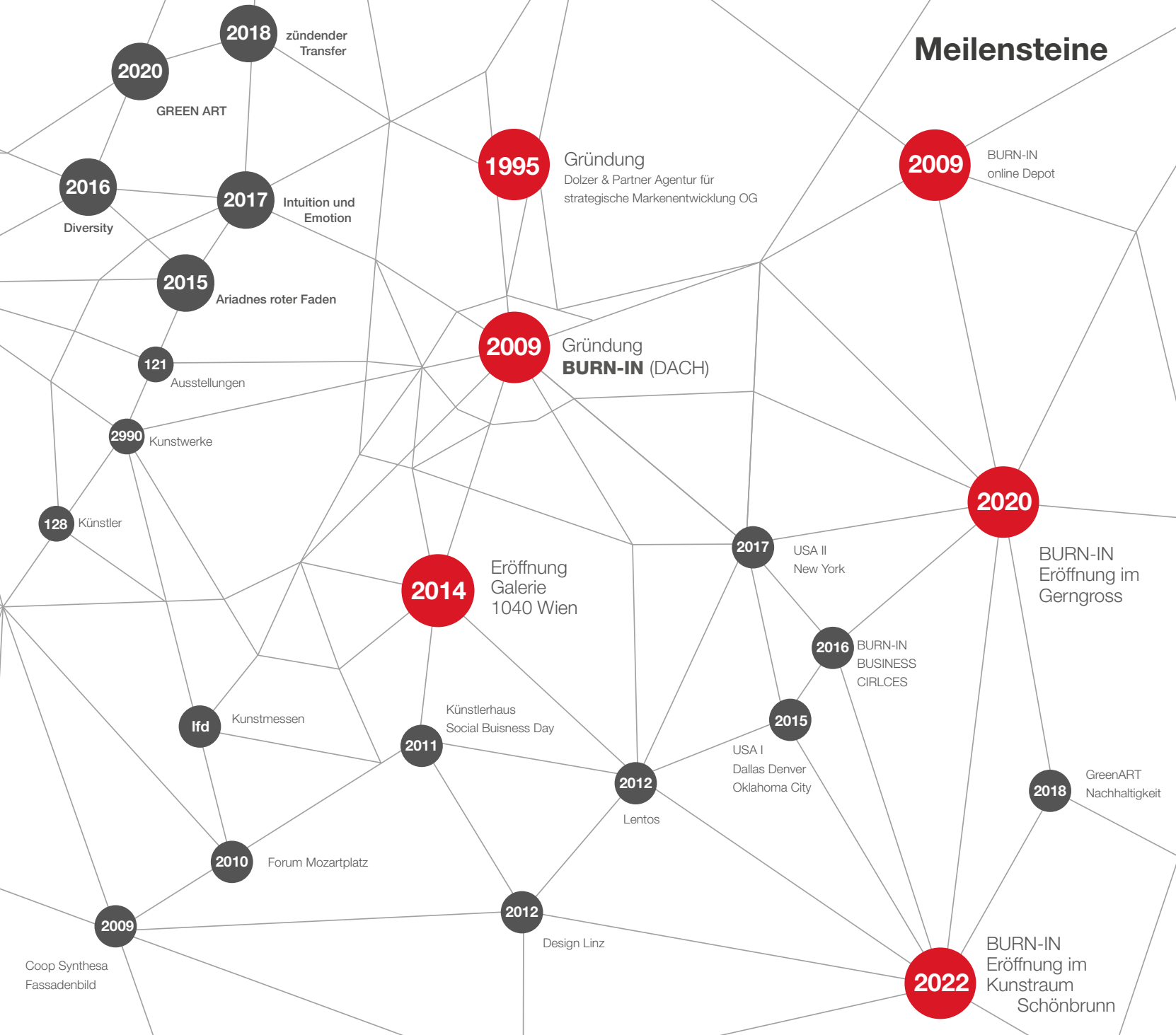
Damit unserem Planeten nicht die Stunde schlägt!



- KEINE ARMUT
- HOCHWERTIGE BILDUNG
- GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
- KEIN HUNGER
- MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
- FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
- SAUBERES WASSER
- SAUBERE ENERGIE
- KLIMASCHUTZ
- LEBEN UNTER WASSER
- LEBEN AN LAND
- PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
- INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
- NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION
- NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
- GESCHLECHTERGLEICHHEIT
- WENIGER UNGLEICHHEITEN

big art pic

Meilensteine





Ladislav Černý (SK)



Ladislav Černý

Solwakei

Mir fällt nichts ein. Mir fällt was auf.

Alfred Hrdlicka, österreichischer Bildhauer, Zeichner, Maler, Grafiker und Schriftsteller.

Charakteristik und Vita

Ladislav Černý wurde 1965 in Bratislava geboren und studierte an der School of applied arts (Fotografie und kommerzielle Grafik, der Kunstakademie in Bratislava und an der Hochschule der bildenden Künste in Dresden (Diplom Restaurierung | Prof. Dr. Ingo Sandner | 1991).

Parallel dazu legte Černý größten Wert darauf, sich auch im Bereich der Malerei und Bildhauerei kontinuierlich weiter zu entwickeln und studierte bei Prof. Hort Jokusch, Prof. Friderun Bonzin und Prof. Günter Jakob.

Seit 1999 zahlreiche Solo- und Gruppenausstellungen in der Slowakei, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Ungarn, Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik. Černý ist Mitglied von drei Künstlervereinigungen in seinem Heimatland: der Association of Slovak artists, der Slovak Art Association und der Society of Free Artists.

Neben den prestigeträchtigen Restaurierungsaktivitäten für namhafte Institutionen und Kunstschaaffende, darunter Hermann Nitsch,

steht Černý für Monumentalität und expressive Direktheit, die sich mit Empfindsamkeit und Verletzlichkeit paart.

SCHNAPPSCHÜSSE DES TÄGLICHEN LEBENS

Mit Stolz, und im Rahmen der Summer-Exhibitions im Juli 2019, präsentierte BURN-IN erstmals einen interessanten Querschnitt seiner Arbeiten dem Wiener Publikum. Darunter imposante Bronze-, Stahl- und Holz- Skulpturen sowie die aktuelle Zungen-Serie, mit den großflächigen, plakativen, vielfach provokanten Arbeiten. Bei den lebendigen, expressiven Werken tritt die Zunge als Hauptakteur auf, verkörpert sie doch das Werkzeug zum Sprechen, zur Kontaktaufnahme, zur Selbstdarstellung und gilt als Symbol des männlichen Geschlechtsorgans. Befruchtend, schöpferisch nicht ausschließlich auf das Geistige abzielend. Die Wuchtigkeit dieser großflächigen Arbeiten und die dramatischen Farben signalisieren Weltschmerz und Entschlossenheit. Damit fordert Černý den Betrachter, zieht ihn in seinen Bann, vereinnahmt ihn und lässt ihn nicht mehr los. Im skulpturalen Werk setzt sich Černý ebenfalls mit der menschlichen Existenz auseinander und spielt mit dem Widerstand und der Formbarkeit, der Wärme und Kälte der verwendeten Materialien. Man spürt hinter all der Monumentalität und expressiven Direktheit immer die Lebendigkeit und Empfindsamkeit des Künstlers. Er teilt sein Schicksal mit dem Betrachter und lässt ihn an Glücksmomenten und Dramen unmittelbar teilhaben. Černý versucht jeglichen Einfluss oder jegliches Paradigma zu vermeiden. Er erzählt überwältigende Geschichten von „ganz normalen“ Menschen im ganz normalen, hektischen Alltag, mit meditativer Komponente zur persönlichen Reflexion.

Damit sendet Černý neue, starke Impulse, die gemeinsam mit seiner vielseitigen, internationalen Ausbildung, den elementaren Grundstein für sein heutiges künstlerisches Standing bilden.

Der Künstler lebt und arbeitet in Ivanka pri Dunaji nahe Bratislava und in Wien.

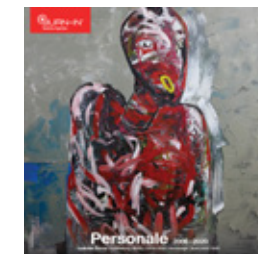
Warum BURN-IN

BURN-IN überzeugte Černý's starke Persönlichkeit, seine Professionalität und last but not least sein unverwechselbares, umfassendes Œuvre im Bereich der Malerei und Bildhauerei, das sich in der spannungsgeladenen Dualität zwischen Monumentalität und expressiver Direktheit bei gleichzeitiger Empfindsamkeit und Verletzlichkeit manifestiert.

Mit seinen Schnapsschüssen des täglichen Lebens erzählt er in klarer Bild- und Formensprache unverblümt Geschichten, die den Betrachter in seinen Bann ziehen, ihn emotionalisieren und zum Reflektieren anregen. BURN-IN intensiviert in Zukunft das Angebot dieser Art der Kunst und wird eindeutig noch mehr Raum im Portfolio dafür schaffen.

Die zahlreichen neuen Skulpturen und Installationen Černý's setzen darüber hinaus ein starkes Signal in Richtung Corporate Collections bzw. Kunst am Bau.

BURN-IN freut sich sehr, Ladislav Černý ab Juli 2019 im deutschsprachigen Raum vertreten zu dürfen. Ein weiterer Meilenstein für unsere Galerie.



Katalog ansehen

BURN-IN Ausstellungen:

- [Summer Exhibition](#), Juli 2019
- [Personale](#), März 2020

154 Kunstwerke im online-Depot

online-Depot

The background consists of several overlapping, angular shapes in various shades of red and dark red. The shapes are geometric, resembling facets of a crystal or a stylized architectural structure. The lighting creates a sense of depth, with some surfaces appearing brighter and others in shadow.

Aurora CID (ES)



Aurora

CID

Spanien

Wer die Geometrie begreift, vermag in dieser Welt alles zu verstehen.

Galileo Galilei, italienischer Mathematiker, Philosoph und Physiker

Charakteristik und Vita

Die Künstlerin Aurora CID wurde 1950 im spanischen Córdoba geboren. Sie überzeugte in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Spanien, Belgien, Deutschland und Italien. Ihre Arbeiten finden sich in regionalen Museen und Institutionen in Ciudad Real und Córdoba und in namhaften Sammlungen (Antonio Saura Foundation, Colección Jesús Bárcenas, J.C. de Castilla la Mancha). Im Laufe ihrer langen Karriere wurde CID vielfach ausgezeichnet. BURN-IN präsentierte CID erstmals in der Solo-Ausstellung Geometric flow - corners, waves and edges im September 2019.

Die Künstlerin lebt und arbeitet in Valdepeñas (Ciudad Real), circa zwei Autostunden südlich von Madrid.

Warum BURN-IN

BURN-IN lernte Aurora CID auf der Artfair Málaga 2017 kennen, besuchte die Künstlerin in ihrem Atelier in Valdepeñas 2018 und war von ihrem interdisziplinären Zugang, in dem Sie Natur, Mathematik und Kunst verwob, derart begeistert, dass man im Rahmen des BURN-IN GreenART Ausstellungsreignisses die Ausstellung Geometric flow konzipierte.

CID kam von der Architekturgeometrie zur Naturgeometrie, bejahte für sich den Übergang von Berechnungsgeometrie zur Zufallsgeometrie und wählte unerwarteterweise nicht den digitalen Zugang, sondern faltet manuell, geht stets von einem Punkt aus, um letztendlich Körper zu schaffen, die ins Unendliche reichen.

SKULPTURALE EXTRAKTION

Die Künstlerin pendelt also zwischen der Geometrie in der Architektur und der Geometrie der Natur, spielt mit Gleichheit und Differenz, Berechnung und Zufall, Kontinuität und Variation, Dynamik und Spannung und erzeugt so eine einzigartige Stimmung, der man sich nicht entziehen kann.

Kraft. Diese skulpturale Extraktion schafft auch in ihrer Malerei eine enorme plastische Qualität, die durch das höchst selten angewandte Trägermaterial Kraft (Wellkarton) einzigartig umgesetzt wird. Bezeichnend auch die philosophischen Titel: Als die Wellen noch nicht gekrümmt waren (riesiges grünes Díptychon), Konvergenzen (kleineres rotes Díptychon | Übereinstimmung, Annäherung), das Labyrinth, der Opus Zyklus, das Haus der Statue, die Sinfonie-Serie - allesamt Werke, die durch die Ecken, Kurven und Kanten überzeugen.

Die Fundación Antonio Saura aus Cuenca (Spanien) widmete CID einen umfangreichen Katalog. BURN-IN ist sehr stolz darauf erstmals Arbeiten daraus in Österreich exklusiv präsentieren zu dürfen. Ab 2020 vertritt BURN-IN die spanische Künstlerin in der DACH Region.

Schenkung an das Instituto Cervantes | Bildung im Wandel.

Aurora CID überraschte BURN-IN mit einer großzügigen Spende an das spanische Kulturinstitut in Wien. Mit Durante la ensoñación todo es posible | Während des Träumens ist alles möglich (Mischtechnik Öl, Lack, Harz | Kraft | 150 x 150 cm) beschreibt sie eine wunderbare Szene aus Miguel de Cervantes Werk, in der Don Quijote de la Mancha gemeinsam mit seinem Diener Sancho Panza auf dem Holzpferd Clavileño träumend durch die Lüfte schwebt, tapfer gegen Windmühlen kämpfend. Ein Masterpiece, das sie anlässlich des 400. Jahrestages von Don Quijote II (1615) schuf. Damit bewies CID, welche hohen Stellenwert Bildung für sie hat und verschmilzt perfekt Historisches mit Modernem.

CIDs unvergleichliche Arbeiten zeugen von ihrer großen Sensibilität gegenüber der Natur und Architektur, ihrem ganzheitlichen Zugang zu Prozessen. Nachhaltigkeit spielt dabei eine entscheidende Rolle - perfekt für den BURN-IN GreenART Focus und das BURN-IN Portfolio. Bereits in der Auftakt-Ausstellung im Gerngross im Februar 2020 präsentiert man, auf einer der neu geschaffenen Künstler-Inseln, Arbeiten der spanischen Ausnahmekünstlerin und lädt zu einer unvergesslichen Kunst-Auszeit in die Boutique Galerie.



[Katalog ansehen](#)

BURN-IN Ausstellungen:

- [Geometric flow](#), September 2019

16 Kunstwerke im online-Depot

[online-Depot](#)



Richard Fischer (DE)



Richard FISCHER

Deutschland

Der Mensch bringt sogar die Wüsten zum Blühen. Die einzige Wüste, die ihm noch Widerstand bietet, befindet sich in seinem Kopf.

Ephraim Kishon

Charakteristik und Vita

Richard Fischer wurde 1951 in Manila auf den Philippinen geboren. Er absolvierte die Internationale Schule und das De La Salle College und lebt seit 1963 in Europa, wo er Volkswirtschaft und Kunst in Mannheim und Fotografie an der Akademie in München studierte. Fischer wirkte an zahlreichen internationalen Filmproduktionen mit (Gruppenbild mit Dame von Heinrich Böll) und überzeugte mit seinen fotografischen Arbeiten in Studios in Essen, Frankfurt, Hamburg und Wien. Heute arbeitet und lebt der Fotograf in Deutschland und Frankreich, betreibt seit 1978 sein eigenes Studio für Visuelle Konzepte und Fotografie.

Fotografische Arbeiten für Sunday Times Magazine (GB), Stern Magazin (Deutschland), L' illustré/ (Schweiz), Geo (Italien), Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (Deutschland), Edition Braus, Edition Panorama, teNeues Verlag (Deutschland), Thames & Hudson Verlag (GB), Süddeutsche Zeitung (Deutschland), Daily Mail (GB),

DIOR (Frankreich), FAZ Magazin (Deutschland), Bare Essentials Journal (Australien), TERRA MATER (Österreich), Ideal Hors Paris (Frankreich), ELLE (Niederlande), DIE ZEIT (Deutschland), GRAZIA (Italien), Schöner Wohnen (Deutschland), QUO/ (Spanien), ATRIUM (Schweiz), Marie Claire (Italien) und PDN Photo (USA).

Richard Fischer wurde für den dritten Zyklus des Prix Pictet nominiert, der 2010 in Les Rencontres d' Arles ins Leben gerufen wurde.

Francis Hodgson, Fotoberater und Kritiker der Londoner Financial Times und ehemaliger Leiter der Abteilung für Fotografie bei Sotheby's, London, nominierte Richard Fischer mit seinen floralen Kunstwerken. Der langjährig anerkannte Experte für Fotografie, ist sowohl in kulturellen als auch in kommerziellen Aspekten der Fotografie auf hohem Niveau verpflichtet.

A TRIBUTE TO FLOWERS

Der Prix Pictet, 2008 von der Genfer Privatbank Picket & Cie ins Leben gerufen, hat sich rasch als die weltweit führende Auszeichnung für Fotografie und Nachhaltigkeit etabliert. Der Preis hat den einzigartigen Auftrag, die Kraft der Fotografie zu nutzen, um wichtige Botschaften an ein globales Publikum zu vermitteln. Ziel ist es, Kunst auf höchstem Niveau zu präsentieren und deren Aussagekraft zu nutzen, um zur Bewältigung der drängenden sozialen und ökologischen Herausforderungen des neuen Jahrtausends beizutragen. Der Preis richtet sich derzeit an ein globales Publikum von über 400 Millionen Menschen.

Warum BURN-IN

Nachhaltige Kunst-Branding Projekte mit dem Ambassador of Flowers.

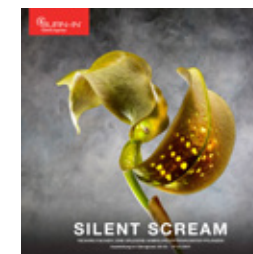
Als Vorreiter in puncto GreenART zeigt BURN-IN seit 2018 Ausstellungen zu diesem wirklich unter den Nägeln brennenden Thema und

ernte mit den präsentierten Formaten viel Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Mit dem zeitgenössischen Fotokünstler Richard Fischer gelang ein weiteres höchst interessantes upgrade des Portfolios. Seit 9/2020 vertritt die Wiener Galerie den international geschätzten Publikums-magneten, der sich seit über 20 Jahren den Themen Nachhaltigkeit und CSR widmet und bereits vor 10 Jahren den gemeinnützigen Verein Florale Skulpturen & bedrohte Blumen e.V. (FS & ES Society | Gründung 2010) gründete. Das Hauptziel ist die Förderung und weltweite Verbreitung fotografischer Meisterwerke, die Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen zur Sensibilisierung gefährdeter Flora.

Als Mitglied der IUCN CEC (International Union for Conservation of Nature | Commission for Education and Communication) wurde der Künstler und Fotograf mit zahlreichen Kunstpreisen für seine Arbeit geehrt. Die CEC ist eine der sechs Kommissionen der IUCN, einem globalen Netzwerk von aktiven, professionellen Experten, die sich auf Nachhaltigkeit und Wandel konzentrieren. Hauptsitz ist Gland in der Schweiz.

Mit dem Buch A TRIBUTE TO FLOWERS feiert Fischer große Erfolge.



[Katalog ansehen](#)

BURN-IN Ausstellungen:

- [SILENT SCREAM](#), März 2021
- [STILLE DES SEINS](#), März 2023

108 Kunstwerke im online-Depot

[online-Depot](#)



Susanne Guzei-Taschner (AT)



Susanne Guzei- Taschner

Österreich

*Ich male niemals Träume oder Alpträume.
Ich male meine eigene Wirklichkeit.*

Frida Kahlo

Charakteristik und Vita

Susanne Guzei-Taschner wurde 1953 in Wien geboren und studierte von 1974 - 78 an der Hochschule für angewandte Kunst Grafik bei Prof. Oswald Oberhuber (Diplom 1978) in Wien. 1979 folgte ein Auslandsstipendium an der Kunstakademie in Krakau (Polen), der Förderpreis des Wiener Kunstfonds und ein Staatsstipendium für bildende Kunst. Seit 1980 Mitglied des Wiener Künstlerhauses. Seit 2017 Mitglied der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs. 1982-1995 Tätigkeit für den ORF Wien (Abteilung Grafik). Der Schritt in die Selbstständigkeit folgte 1995. 2002 Gründung und Leitung des Zentrums Mandala in Niederösterreich.

Seit 1978 zahlreiche Ausstellungen in Österreich, Italien, Großbritannien und Polen.

Die facettenreiche, interdisziplinär agierende Niederösterreicherin ist Malerin und Textilkünstlerin. Ihre komplexen Bildcollagen, in denen sie verschiedene Stoffe, Leinwände, Jute, Netze, Schnüre, Schwemmhölzer und Steine modelliert, begeistern. Die genähten Bildelemente

verleihen den Werken eine bemerkenswerte Plastizität und Eigenständigkeit. Das Experimentelle spielt in Guzei-Taschners Arbeit eine bedeutende Rolle. Oftmals entwickelt sich während des Gestaltens Unerwartetes, das von der Ursprungskonzeption abweicht. Diese Freiheit und Flexibilität basiert innerhalb des künstlerischen Flows, den die Künstlerin perfekt mit dem Handwerklichen zu verknüpfen weiß. Damit öffnet Guzei-Taschner ihren ganz persönlichen weiblichen Erlebnisraum. Alle Assemblagen überzeugen mit präziser

Technik und einer meisterhaften topografischen Genauigkeit, die durch Guzei-Taschner Malerei mit akzentuierenden Farbräumen nochmals verstärkt wird. Kräftige Kompositionen in Blau, Grün und Braun stehen nahezu Monochromen in Weiß gegenüber. Die Natur hinterlässt in nahezu

TRANSFORMING NATURE

allen Arbeiten ihre Spuren.

Inspiziert durch ihre weltweiten Reisen und von der Kunst indigener Völker und deren schamanischen Ritualobjekten sind ihre Werke Ausdruck einer universellen Sprache, die den Betrachter in Kontakt mit tieferen Ebenen des Seins kommen lassen. Guzei-Taschner schafft damit imaginäre Landschaften oder rituelle Räume, in denen das Magische und der Traum aufeinandertreffen.

Damit interpretiert und spiegelt die Künstlerin ihren Lebensraum und konserviert diesen mit viel Empathie und Magie für die Nachwelt.

Guzei-Taschner lebt und arbeitet in Gänserndorf (Niederösterreich).

Warum BURN-IN

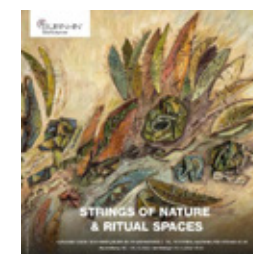
Susanne Guzei-Taschner bewarb sich im Herbst 2021 bei BURN-IN. Es folgten zwei spannende Treffen im Atelier der Künstlerin, die schon bald das Potenzial einer längerfristigen Zusammenarbeit offenbarten. Die Themen Natur, Weltoffenheit, Diversität, Rituale,

Sinnstiftung und ihre permanente Interdisziplinariät bildeten die wichtigsten Anknüpfungspunkte und das Fundament für eine nachhaltige Zusammenarbeit.

Mit den eigenständigen Arbeiten der Textilkünstlerin und Malerin, die abstrakt und figurativ arbeitet, präsentiert BURN-IN eine erfahrene Künstlerin mit Weitblick, die private Kunstsammler aus verschiedenen Generationen anspricht und darüber hinaus ein überlegenswertes, nachhaltiges Investment für Corporate Collections darstellt. Denn laut Experten befindet sich Textilkunst aktuell in einem Aufwärtstrend.

Neben den im online-Depot gelisteten Werken bietet BURN-IN in Zusammenarbeit mit der Künstlerin auch maßgeschneiderte Auftragskunst, die den ganz speziellen Anforderungen von Organisationen gerecht werden und einen positiven Beitrag zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur leisten. Dabei befruchten ihre imaginären Landschaften und rituellen Räume die Themen Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und Sinnstiftung auf ganz besondere Art und Weise und transportieren diese authentisch nach innen (Mitarbeiter) und außen (Öffentlichkeit).

Mit Susanne Guzei-Taschner vertritt die zeitgenössische Galerie erstmals eine etablierte Textilkünstlerin und Malerin, deren Fokus perfekt mit BURN-INS Fokus auf GreenART, Nachhaltigkeit und Sinnstiftung korrespondiert.



[Katalog ansehen](#)

BURN-IN Ausstellungen:

- ARTfair Innsbruck, Okt. 2022
- [Strings of nature & ritual spaces](#), Nov. 2022

30 Kunstwerke im online-Depot

[online-Depot](#)



Isabelle Habegger (CH)



Isabelle Habegger

Schweiz

*Die Kunst ist eine Sprache der Empfindung,
die da anhebt, wo der Ausdruck mit Worten aufhört.*

Asmus Jakob Carstens

Charakteristik und Vita

Isabelle Habegger ist in Neuenburg geboren und studierte von 1994-1998 an der Schule für Gestaltung Zürich. Seit 1987 stellt sie in Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, Kanada, USA, Guatemala, Japan und in der Schweiz aus. Als Malerin, Bildhauerin und Performance-Künstlerin realisierte sie Gestaltungskonzepte für verschiedene Unternehmungen in der Schweiz.

„Besuche einmal im Jahr einen Ort, an dem du noch nie gewesen bist.“ Dalai Lama. Habegger zieht es in die Ferne. Ihre Voyage de Isa führt sie immer wieder in neue Länder. Sie durchschreitet dabei nicht nur regionale Territorien, sondern sondiert das Terrain gezielt vor allem auch unterhalb der Oberfläche. Kultur, Gesellschaft, Geschichte und Natur liefern entscheidende Impulse und beschenken der Künstlerin fruchtbare Erfahrungen. Die permanente Verarbeitung dieser Reize und Erkenntnisse bildet die Basis für ihre künstlerische Aufarbeitung und manifestiert sich unübersehbar in Ihren Arbeiten.

Warum BURN-IN

Die Themen Bewusstes und Unbewusstes treffen auf die Arbeiten von Isabelle Habegger in besonderer Weise zu. Ihre Bilder, die eine seelische Stimmung wiedergeben, und ihre kühlen Edelstahl-Skulpturen, haben die Kuratoren besonders beeindruckt. Im April 2015 organisierte das BURN-IN Team eine Soloausstellung für Isabelle Habegger zum Thema Bewusstes und Unbewusstes.

Die künstlerische Sprache in den Bildern von Isabelle Habegger, die Sprache ihrer Linien, Farben und Formen, ist auf unmittelbare Empfindung zurückzuführen. Es geht bei ihr nicht um die Vermittlung eines Wirklichkeitsbildes, sondern um Vermittlung einer seelischen Stimmung, eines romantischen Orts der Gefühle. In diesem Sinn ist auch ihre Farbensprache zu verstehen. Die Farbe Rot als Glückssymbol beherrscht die Bilder aus China genauso wie das komplementäre Grün. Wie Blätter aus einem Vulkan wirbeln gelbe Formen aus dem leuchtend roten Hintergrund. Rote und weiße Formen steigen aus verschiedenen Grün-Tönen in bewegtem Malduktus hervor. Bewegung ist ebenso in ihren luftigen Eindrücken aus dem Flugzeug und den Meer-Bildern ein wichtiges Thema. Das Bedürfnis der Künstlerin, verschiedene Ereignisse in ihrem Leben in der Malerei wiederzugeben ist von ihren Emotionen geprägt und oft symbolisch zu interpretieren.

VOYAGE
DE ISA



Katalog ansehen

Symbolisch sind auch die Formen der monumentalen Skulpturen von Isabelle Habegger, die sich durch den kühlen Edelstahl und die Klarheit in den Begriff „Bewusstes“ einfügen lassen. Durch Schleifen und Biegen sowie durch Gegeneinanderstellen zweier Formen auf einem Sockel erzeugt Isabelle Habegger aus dem geraden Stahlblech dreidimensionale Arbeiten. Sogar die schweren Skulpturen sind bei der Künstlerin in Bewegung und drehen sich im Wind.

BURN-IN Ausstellungen:

- [Bewusstes.Unbewusstes](#), April 2015
- [Bewegende Natur](#), März 2017

27 Kunstwerke im online-Depot

online-Depot



Tilde Anna Jäger (AT)



Tilde Anna Jäger

Österreich

*Ich habe festgestellt, dass ich das Unaussprechliche malen kann,
dass ich Dinge sagen kann, für die ich keine Worte habe.*
Georgia O'Keeffe

Charakteristik und Vita

Eine Künstlerin zwischen Tiefe und Vitalität

In der dynamischen Welt der zeitgenössischen Kunst stellt Tilde Anna Jäger, die ab Februar 2024 von BURN-IN vertreten wird, eine außergewöhnliche Bereicherung dar. Mit ihrem unverwechselbaren Stil, der tief in der psychologischen und emotionalen Dimension des Menschseins verwurzelt ist, schafft sie Werke, die sowohl kraftvoll als auch subtil die Betrachter in ihren Bann ziehen.

Tilde Anna Jäger wurde 1948 im niederösterreichischen Truckentzen geboren und begann ihre künstlerische Reise spät. Erst mit 40 Jahren wandte sich die autodidaktische Einzelkämpferin mit bemerkenswerter Intensität und Tiefe der Malerei zu, nachdem sie bereits in ihrer Jugend erste Anerkennung durch den Gewinn des Europäischen Malwettbewerbs der Höheren Schulen erfahren hatte. Ihre Arbeiten spiegeln eine Entwicklung vom Abstrakten hin zum Figurativen wider, wobei sie eine einzigartige, assoziative Bildsprache entwickelt hat, die den Betrachter als Partner zum Mitfühlen und Mitdenken einlädt.

INFORMEL ABSTRAKTER EXPRESSIONISMUS

Ihre Schaffensperioden sind geprägt von intensiven persönlichen Erlebnissen und Verlusten, wie dem Tod in der Familie, der sich tief in ihre künstlerische Ausdrucksweise eingegraben haben. Besonders markant ist ihre sogenannte dunkle Phase, die von der Verarbeitung dieser Verluste geprägt ist. Dennoch hat Jäger später wieder zur Farbe gefunden und lässt sich von der Vitalität beispielsweise eines Emil Nolde inspirieren.

In ihrer Malpraxis zeigt sich Tilde Anna Jäger als geduldige Perfektionistin, die den kreativen Prozess sowohl intuitiv als auch analytisch durchläuft. Ihre Werke entstehen meist in einer ersten kreativen Explosion, gefolgt vom bedeutenden Prozess des Evaluierens und Perfektionierens, der in Ausnahmefällen sogar einige Jahre in Anspruch nehmen kann. Jägers Bilder überzeugen durch immense Tiefe und Komplexität, denn sie bestehen bei jedem Licht und in jeder Betrachtungssituation.

Ein weiteres zentrales Element ihrer Arbeit ist die tiefenpsychologische Inspiration, insbesondere durch die Theorien von Freud und Jung. Ihre Kunstwerke visualisieren das Unbewusste und laden zu einer Reise in die inneren Welten der menschlichen Psyche ein. Diese introspektive Herangehensweise spiegelt sich in Werksgruppen wider, die sich mit Themen wie Krieg und Frieden, Krankheit und Pandemie oder erotischen Darstellungen auseinandersetzen.

Tilde Anna Jäger ist nicht nur eine Künstlerin, sondern auch eine Geschichtenerzählerin. Ihre Bilder sind narrative Konstruktionen, die biografische und kollektive Inhalte in einer bildhaften Sprache ausdrücken. Mit ihrer tachistisch-musikalischen Annäherungsweise öffnet sie emotionale Räume und orchestriert kaleidoskopische Farbklänge, die den Betrachter auf eine Reise ins Innere mitnehmen.

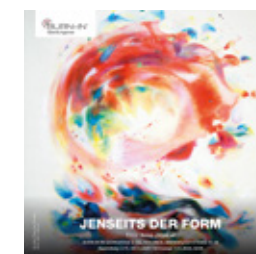
Seit 1997 genießt Tilde Anna Jäger öffentliche Anerkennung als selbstständige Malerin, gefördert von Museumsdirektoren wie Dr. Otto Breicha, Dr. Wilfried Seipel und Dr. Berthold Ecker. Ihre Werke wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Sie hat es geschafft, ihre Werke sowohl national als auch international zu platzieren.

Tilde Anna Jäger lebt und arbeitet in Wien und dem Mostviertel.

Warum BURN-IN

BURN-IN hat sich entschieden, Tilde Anna Jäger ab Februar 2024 in sein Künstlerportfolio aufzunehmen, da ihre Werke eine außergewöhnliche Tiefe und emotionale Intensität ausstrahlen, die perfekt zur Philosophie der Galerie passen. Jägers Kunst ist geprägt von einem beeindruckenden Wechselspiel zwischen Licht und Dunkel, zwischen Abstraktion und Figuration, und reflektiert die Komplexität menschlicher Existenz auf eine Weise, die tief berührt und nachhaltig im Gedächtnis bleibt. Ihre Fähigkeit, das Unbewusste zu visualisieren und biografische sowie kollektive Inhalte zu einer intensiven, visuellen Sprache zu verdichten, macht sie zu einer starken Stimme in der zeitgenössischen Kunstlandschaft.

Die Entscheidung für Tilde Anna Jäger ist auch eine bewusste Hinwendung zu Künstlern, die sich durch ihre individuelle, kompromisslose Herangehensweise auszeichnen. Jäger, die erst mit 40 Jahren ihre künstlerische Laufbahn begann, bringt eine Reife und Lebenserfahrung mit, die sich in ihren vielschichtigen Arbeiten widerspiegelt. Ihre Werke, die tiefenpsychologische Themen und persönliche Schicksalsschläge verarbeiten, laden den Betrachter ein, in eine Welt einzutauchen, die von inneren Kämpfen und der Suche nach Sinn und Ausdruck geprägt ist. Diese narrative Tiefe und emotionale Resonanz stehen in perfekter Harmonie mit der Ausrichtung von BURN-IN, Kunst als Medium für tiefgehende menschliche Erfahrung und Auseinandersetzung zu fördern.



BURN-IN Ausstellungen:

- [Jenseits der Form](#), November 2024

32 Kunstwerke im online-Depot

[Katalog ansehen](#)

[online-Depot](#)



Andrea Langensiepen (AT)



Andrea Langensiepen

Österreich

Es gibt keine Regeln. So entsteht Kunst. So entstehen Durchbrüche. Verstoße gegen die Regeln oder ignoriere sie, einzig darum geht es bei der (künstlerischen) Intervention.

Helene Frankenthaler, US Malerin

Charakteristik und Vita

Andrea Langensiepen wurde 1964 in Wien geboren und arbeitete viele Jahre erfolgreich als Art Director für bedeutende italienische Modelabels. 2006 gründete sie ihre eigene Designagentur in Tirol und startete gleichzeitig eine breit gefächerte künstlerische Ausbildung. Hubert Scheibl, Peter Casagrande, Prof. Markus Lüpertz, Prof. Hermann Nitsch und Prof. Christian Ludwig Attersee wirkten stark prägend auf die Künstlerin. Langensiepen ist eine leidenschaftliche Malerin, die sich zeit ihres Lebens der Frage widmet, wie das Neue in die Welt kommt. Ihre Fragestellungen sind komplex. Was ist Kunst? Was ist Schöpfung? Was gibt uns die Kraft, Neues zu schaffen? Was ist für wen, wann und warum sichtbar? Welche Themen berühren den Einzelnen, die Gesellschaft, den Kunstschaffenden? Wie verändern sich Themen und die Kunst per se im zeitlichen Kontext?

Durch diese komplexe Betrachtung und deren künstlerische Realisierung eröffnet die empathische Seismografin und authentische Storytellerin unerwartete Horizonte, die von enormer Kreativität, Professionalität und Nonkonformität geprägt sind. Prägungen, die zusätzlich durch ihren Großonkel und akademischen Maler Andreas

Einberger und Ihre bedeutenden Lehrer, allesamt große Freigeister, befeuert wurden.

Langensiepen selbst empfindet Kunst als das große Geheimnis des Loslassens, des sich Lösens aus dem üblichen Deutungsrahmen, als das sich Befreien von Konventionen und Zwängen. Durch die Überschreitung maßgeblicher Schwellen gelingt der ersehnte Eintritt in den schöpferischen Schaffens- und Tätigkeitsrausch (Flow), der als ultimatives Element schöpferischer Gestaltung zur optimalen Auslotung des Potenzials gilt. Langensiepen beschreibt dies als ihre große Reise, deren Wege und Ziele sie erst erkennt, wenn sie sich ihr offenbaren, als schöpferischer Akt, als Odyssee durch all ihre Wirklichkeiten.

Geleitet von Intuition, Impulsivität und dem Blick für Details gelingt es ihr, die Fülle der Welt in der Vielschichtigkeit der Komposition einzufangen. Der stattfindende Transformationsprozess ist für sie die immerwährende Suche nach Antworten auf Fragen, die nie gestellt wurden.

Die abstrakte freie Malerei Langensiepens entführt in die Welt der Natur, der Mythologie und des Glücks. Ganz im Sinne Theodor W. Adornos verschmilzt hier Naturschönes mit Kunstschönem.

Seit 2021 Ausstellungen in Österreich, Deutschland und Italien.

Andrea Langensiepen lebt und arbeitet in Ellmau (Tirol).

Warum BURN-IN

Gut Ding braucht manchmal Weile. BURN-IN lernte die Künstlerin bereits 2018 kennen. Gemeinsam startete man mit Projekten im Bereich Coaching, Consulting und Storytelling. Die enge, vertrauliche und sehr wertschätzende Zusammenarbeit mündete schließlich 2023 zur längerfristigen Galerievertretung. Mit der Soloausstellung IM REICH DER WEISSSCHATTEN im Traditionskaufhaus Gerngross konzipierte man die erste BURN-IN Soloausstellung der Künstlerin in Wien.

KUNST & LOSLASSEN

Langensiepen begeistert mit ihrer unvergleichlich professionellen Herangehensweise. In jeder ihrer Arbeiten spürt man die Leidenschaft und Perfektion der Malerin, die den schöpferischen Akt, als ihre ganz persönliche Odyssee durch alle Wirklichkeiten beschreibt. Doch damit nicht genug. Ihre Kunstwerke erzählen abstrakte Bildgeschichten, die vielfach lyrisch begleitet werden.

Das erste Kunstbuch mit dem Titel ANDREA LANGENSIEPEN erschien 2022 und gibt einen umfassenden Überblick über ihr Schaffen und beinhaltet zwei Kurzgeschichten von BURN-IN Gründerin Sonja Dolzer.

BURN-IN empfiehlt Langensiepens Werke für private und institutionelle Sammler. Denn Langensiepen widmet sich in ihrer abstrakten, freien Malerei dem Dreiklang Natur, Mythologie und Glück und spiegelt damit die BURN-IN Themen Sinnstiftung, Nachhaltigkeit und GreenART perfekt. Damit schafft sie gemeinsam mit BURN-IN interessante innovative Zugänge für Organisationen, die Unternehmenskultur und -kommunikation strategisch mit Kunst gestalten und damit nachhaltige Werte schaffen möchten (Stichwort Corporate Collections, Kunst-Branding, Corporate Culture).

Mit Andrea Langensiepen repräsentiert BURN-IN ab Jänner 2023 einen weiteren Solitär im Portfolio, der in Zukunft international reüssieren wird.



[Katalog ansehen](#)

BURN-IN Ausstellungen:

- [Im Reich der Weiss Schatten](#),

Jänner 2023

31 Kunstwerke im online-Depot

[online-Depot](#)



Nino Perrone (IT)



Nino Perrone

Italien

Es ist nicht die Aufgabe der Kunst, die Natur zu kopieren, sondern sie auszudrücken.

Honoré de Balzac, französischer Schriftsteller

Charakteristik und Vita

Nino Perrone ist stark geprägt durch die Stadt Bari. Er wurde 1942 in der italienischen Hafenstadt geboren, studierte an der Accademia di Belle Arti di Bari und hat bis heute seinen Lebensmittelpunkt dort. Nach seinem Studienabschluss erhielt er zahlreiche Preise (Wettbewerb von Giorgio Mondadori, Arte in Regione), nahm an wichtigen Einzel- und Gruppenausstellungen (Expo Arte in Bari, Stiftung Luigi Faccioli in Rom, Spoleto Arte Venedig, La grande Exposition Universelle in Paris, Internationale Biennale von Palermo, Biennale in Bari und Metropolitana BIBART, London Exhibition in Miami, Michaelangelo Hall in New York) teil und arbeitete mit namhaften Kunstgalerien (Rizzardi in Mailand, Il Parametro in Rom, Salomon August & Algranti in Mailand) zusammen.

Über sein umfangreiches Gesamtwerk existieren zahlreiche Veröffentlichungen von namhaften Autoren, darunter Pietro De Giosa, Luigi Paolo Finizio, Guido Falco, Andrea Domenico Baricco, Franco Santamento, Raffaele Nigro, Maurizio Vitello, Salvo Nuges, Elena Gallini, Vittorio Sgarbi und Philippe Daverio. 2017 erschienen seine Arbeiten Atlante dell'Arte contemporanea.

Die aktuellen Höhenpunkte seiner bisherigen Karriere bilden zweifelsohne die Präsentation seiner Werke in der Abgeordnetenversammlung Rom, die Padiglione Guatemala während der 16. Biennale di Venezia und die Ruart ART KREMLIN in Moskau im staatlichen Vernadsky Museum.

Die Gemälde Perrones sind geprägt vom faszinierenden Naturschauspiel, das den stillen kontemplativen Künstler inspiriert. Die Natur als

POINTILLISMUS

Impulsgeber in der Myriaden von Farbkombinationen das Licht umschwirren. Jedes Detail, jede Nuance, jede Vibration fasziniert Perrone, weckt seine Fantasie und Neugierde. Er verliert sich in der Vorstellung des Ganzen, von der sichtbaren Realität bis zum unsichtbaren des Urkosmos, wo alles begann. Perrone begann mit spielerischer und ironischer Figuration, entwickelte sich kontinuierlich weiter in Richtung Pointillismus. Der Raum der Leinwand ist für ihn der Raum der Natur, den er einfängt, den er für uns erlebbar macht. Durch seine stakkatoartig gesetzten kurzen Pinselstriche entfaltet er eine vibrierende Farbdynamik, einen rhythmischen Fluss an Farben, oftmals eingebettet in monochrome Hintergründe. Intensive Kontrapunkte in kräftigem Rot, Blau und Gelb beleben die Szenerie. Die Natur ist für Perrone ein Vorbild in Punkto Schönheit, Farbe und Licht. Eine emotionale, sinnliche Art der zeitgenössischen Malerei, die in Erinnerung bleibt und weltweit Sammler begeistert.

Nino Perrone entführt uns mit seiner Unendlichkeit der Pinselstriche in die weitläufigen, hügeligen Gegenden und Meereslandschaften rund um Bari. Er inszeniert mit einem Schwarm von Farben seinen Raum der Natur auf Leinwand, überträgt Schwingungen und Impulse, widmet sich den Mysterien ewigen Lebens. In den Werken *Harmonie*, *Energie*, *Metamorphose* und *Fragmente* lässt er uns warme Sommerluft spüren, aphrodisierende Düfte inhalieren und in Blütenmeere versinken. Wir tauchen ein in die Sinnlichkeit der Natur, erleben deren Schönheit und Vergänglichkeit, den wunderbaren

Wechsel der Jahreszeiten und beginnen die Natur als Universum zu begreifen. Wir erkennen die Komplexität des Systems, das es zu erhalten gilt. Nachhaltigkeit auf höchster Ebene, bewahrend für nächste Generationen. Das Surreale als Vision.

Warum BURN-IN

Seit 2018 stehen die Themen GreenART, Nachhaltigkeit und Sinnstiftung des Lebens im Mittelpunkt des BURN-IN Ausstellungsgeschehens. Nino Perrone lieferte mit der Teilnahme an den Ausstellungen Irrgarten (12/2016) und Vom surrealistischen Zweiklang Geschichte Natur (5/2019) zwei bedeutende Beiträge dazu und überzeugte BURN-IN mit seinem exzellenten Œuvre und seiner internationalen Ausstellungstätigkeit.

Perrone ist ein mehrfach preisgekrönter, charismatischer Künstler mit internationalem Top-Standing, der das BURN-IN Portfolio maßgeblich bereichert.



[Katalog ansehen](#)

BURN-IN Ausstellungen:

- [Irrgarten](#), Dezember 2015
- [Vom surrealistischen Zweiklang Geschichte Natur](#), Mai 2019

15 Kunstwerke im online-Depot

[online-Depot](#)



Eva Pisa (AT)



Eva Pisa

Österreich

Eva Pisa macht in ihrem Werk Unvermutetes sichtbar. Sie wählt Satire und Wortspiele, um Gedanken und Gefühle im Bild zu fixieren. Als Ausdrucksmittel dient ihr die Linie - die Linie als Gedankenspur.

Dr. Gabriel Nagler, Vernissage

Charakteristik und Vita

Pisa ist akademische Malerin (Diplom an der Akademie für bildende Künste Wien | Prof. Elsner, Weiterbildung im Kulturmanagement) und Kulturmanagerin. Sie erhielt die silberne Fögermedaille der Akademie, Förderstipendien und das goldene Verdienstzeichen der Republik. Die in Perchtoldsdorf und den USA lebende Künstlerin beteiligte sich an über 80 nationalen und internationalen Ausstellungen, Kunstmessen, Künstlersymposien und Kulturprojekten. Sie verantwortet die künstlerische Leitung der Galerie Alpha in Wien.

Eva Pisas Malerei besticht durch gekonnt ironische Zeichnungen und tiefgründige Acrylbilder in surrealistischem Stil. Sie beschäftigt sich mit den Beziehungen zwischen Menschen, zwischen Menschen und ihrer Umgebung, Räumen und Natur. Die sensible Erkennung und Analyse relevanter Wechselwirkungen - Verbundenheit, Isolation, Ironie und Reaktion - bildet die Grundlage ihrer Arbeit. Für ihre Zeichnungen, Mischtechniken und größeren Acrylbilder entwickelte Pisa

einen eigenständigen, unverwechselbaren Stil. Ihre Werke sind das Ergebnis jahrzehntelanger Beobachtungen, ihrer Lebenserfahrung und künstlerischen Verarbeitung.

Bindungen.Wurzeln versinnbildlichen als tragende Kernmotive das Reizvolle aber auch Schmerzhaftes der Fesseln der Liebe (ties) in verwurzelten (roots), gewachsenen Beziehungen. Das einengende Korsett des Konstruktes entpuppt sich meist auch als Impulsgeber, positiver Stabilisator und nachhaltiger Energiespender.

Die Werkserien *living with history* und *Bäumlinge* gestatten Blicke hinter historische Gemäuer, geben so manches Geheimnis ihrer Bewohner preis und erzählen von Naturwesen, die mit Bäumen verwachsen sind. Nachtaktive Baumbewohner bevölkern Geäste bei Vollmond, Frauen und Männer tummeln sich auf italienischen Piazzas oder in geschichtsträchtigen Gewölbten. Man spürt die Interaktion zwischen den Menschen, die Historie und die allgegenwärtige Natur.

Mit einem gewissen Zwinkern erfasst die stille, höchst versierte Beobachterin messerscharf Gesehenes und transkribiert dieses sarkastisch und abgeklärt in allgemein Verarbeitbares, für jedermann persönlich Verwertbares. Satire, Ironie und eine Ambivalenz in der Betrachtungsweise sind wichtige Bestandteile ihrer Bilder.

Pisas Kunstwerke befinden sich im privaten und öffentlichen Besitz wie z. B. Albertina, Kulturamt, Kulturministerium (Wien), NÖ Landesregierung, Österr. Tabakmuseum, Museum für zeitgenössische Kunst San Severina sowie Banken und Firmen. Zahlreiche Veröffentlichungen von Illustrationen in namhaften Zeitschriften und Büchern.

Eva Pisa wurde in Wien geboren, lebt in Niederösterreich und einige Monate im Jahr in den USA.

Warum BURN-IN

BURN-IN war von der fachlichen Kompetenz und der künstlerischen Umsetzung von Lebenssituationen und Ironie fasziniert und hat Eva Pisa im März 2014 zur BURN-IN Opening eingeladen. Die Ausstellungen *Bewegung.Stillstand* (Februar 2015) und *Vom surrealisti-*

schen Zweiklang Geschichte Natur (Mai 2019) folgten.

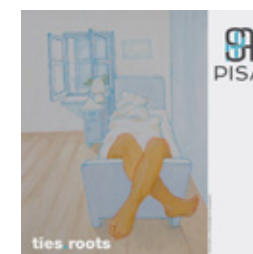
Pisa beschäftigt sich konkret und gegenständlich mit Beziehungen zwischen Menschen, Menschen und Räumen, Verbundenheit, Verständnislosigkeit, Ironie und Isolation. Durch Ihre jahrzehntelangen Beobachtungen und Ihre große Lebenser-

TIES.ROOTS

fahrung entstanden satirische, völlig eigenständige und unverwechselbare Werke, die zum Nachdenken, manchmal zum Schmunzeln anregen.

Damit geht die Künstlerin einen unverkennbaren Weg. Denn sowohl ihre SATIRISCHEN ZEICHNUNGEN als auch die TIEFGRÜNDIGEN ACRYLBILDER hinterlassen bleibende Spuren beim Betrachter.

Mit einem gewissen Zwinkern erfasst die stille, höchst versierte Beobachterin messerscharf Gesehenes und transkribiert dieses sarkastisch und abgeklärt in allgemein Verarbeitbares, für jedermann persönlich Verwertbares.internationalem Top-Standing, der das BURN-IN Portfolio maßgeblich bereichert.



[Katalog ansehen](#)

BURN-IN Ausstellungen:

- [Bewegung.Stillstand](#), Dez. 2015
- [Vom surrealistischen Zweiklang Geschichte Natur](#), Mai 2019

95 Kunstwerke im online-Depot

[online-Depot](#)



Asit Poddar (IN)



Asit Poddar

Indien

*Was ist Kunst? Es ist die Antwort der kreativen Seele
des Menschen auf den Ruf des Wirklichen.*

Rabindranath Tagore, Dichter, Philosoph & Nobelpreisträger

Charakteristik und Vita

Poddar wurde 1955 in Kalkutta geboren und studierte ab 1972 am Calcutta Art College (Fokus: Malen, Gestalten und Fotografieren). Nach seinem Abschluss 1977 erhielt er ein Stipendium am Internationalen Animationsinstitut in Tokio, wo er zwischen 1980 bis 1982 das Studium der Fotografie und Filmanimation absolvierte.

Die Bombay Art Society zeichnete ihn für seine exzellenten Schwarz-Weiß-Farbbilder im Jahr 2000 aus. Die indische Regierung ehrte Poddar für seine herausragenden Arbeiten in der bildenden Kunst.

Poddar agiert auf vielen Ebenen. Er ist Kosmopolit. Seine ausgedehnten Reisen führten ihn in südasiatische und europäische Länder und zählen zu den bedeutendsten Inspirationsquellen seiner Arbeit. Die Betrachtung der Vergangenheit erweitert die Mehrdimensionalität und ist Funda-

ment seines ganzheitlichen Kreativprozesses. Alle Sinneseindrücke, seine Erfahrungen, die er gesammelt hat, alles, was ihn begeistert hat, alles, was ihn inspiriert hat, alles, was ihn beeinflusst hat, prägt seine Arbeit und wird zum Ausdruck gebracht. Der kontinuierliche Übergang von Vergangenheit und Gegenwart spiegelt sich in vielen seiner Bilder und wird zum zentralen, bedeutenden Element. Man kann die Stille förmlich spüren, die er auf den Bergen und in den tiefen Tälern verspürt. Man erblickt die Welt, wie er sie intellektuell sieht und emotional fühlt.

Poddar ist ein vielseitiger Künstler, ein außergewöhnlicher Maler, Zeichner und Aquarellist. Seine fließenden Linien und Aquarellfarben fangen alles ein, was er aufnimmt, von den riesigen, unheilvollen Gipfeln und tiefen dunklen Schluchten in Schwarz und Weiß bis zu den leuchtenden Farben der Städte und Flüsse. In diesen Werkserien fehlen Menschenfiguren. Die künstlerische Komposition setzt hier auf eine kompromisslose Reduktion. Neben Landschaften und Natur spielt Architektur eine bedeutende Rolle. Portraits runden Poddar's Œuvre ab.

Darüber hinaus überzeugt Poddar als höchst etablierter Filmemacher, künstlerischer Fotograf, Druckgrafiker und Grafikdesigner. Zahlreiche Publikationen, Illustrationen und grafische Arbeiten für namhafte Persönlichkeiten aus dem Kunstbereich, darunter Bücher über Rabindranath Tagore (Dichter, Philosoph, Nobelpreisträger) und Cover-Alben für Pt, Ravi Shankar, das Kingston Trio und Ustad Ali Akbar Khan.

Poddar liebt es Geschichten zu erzählen, er ist ein begnadeter Storyteller, eine Kostprobe. Während seiner Collegezeit in Kalkutta fotografierte er bereits sehr engagiert Landschaften und dokumentierte die indische Kultur. Die Ausstellung India in full frame von Henri Cartier-Bresson, die er gemeinsam mit einem Freund besuchte, führte zu einer kritischen Auseinandersetzung des Werkes von Frauen, die in Kaschmir beteten. Poddar meinte, dass er nicht wirklich das Besondere des Bildes sehen könne. Er selbst hätte doch viele sehr ähnliche Fotos gemacht. Jemand in der Nähe hörte mit Interesse zu und fragte, ob das wirklich so sei. Poddar bestätigte die Richtigkeit seiner Aussage und lud den Unbekannten in sein Atelier ein um den Beweis anzutreten. Der Herr kam mit, bewunderte die Arbeit Poddar's, gab sich schließlich als Henri Cartier-Bresson zu erkennen,

signierte und überreichte lächelnd, dem etwas verdutzt dreinschauenden Poddar, den Ausstellungskatalog.

Asit Poddar hatte viele Einzel- und Gruppenausstellungen in Indien, Indonesien, Südkorea, Japan, Taiwan, Griechenland, Italien, Österreich...

Seine Werke befinden sich in Sammlungen in Indien, USA, Großbritannien, Frankreich, Japan, Kanada, Korea, Italien, Griechenland und Österreich.

Warum BURN-IN

BURN-IN brennt nicht nur für Kunst, sondern auch für Storytelling und Heldenepen. Denn Geschichten illustrieren lebendig Inhalte, erwecken sie zu Leben, emotionalisieren, regen zum Nachdenken an und laden zum Dialog ein.

Poddar überzeugt BURN-IN durch seine künstlerische Vielfalt. Er ist Maler, Zeichner, Filmemacher, Fotograf, Illustrator und Designer, global denkend und darüber hinaus auch seinen indischen Wurzeln verhaftet. Er „paart“ Glauben mit Kultur und multilayered Spirituallismus mit ZEN Minimalismus. Er sieht Architektur als ästhetische Manifestation der Zivilisation. Engagiert sich für soziale Projekte (u.a. www.kids-guernica.org, wo er als Kurator fungierte).

Er ist ein mehrfach preisgekrönter, charismatischer Künstler, der das BURN-IN Portfolio maßgeblich bereichert.



[Katalog ansehen](#)

BURN-IN Ausstellungen:

- [Im Dunstkreis von Mythen, Natur und Städten](#), Juni 2019

44 Kunstwerke im online-Depot

[online-Depot](#)

INDIA IN
FULL FRAME



Rifaae (AT)



Rifaae

Österreich

Der Kompass zeigt nicht immer nach Norden.

Charakteristik und Vita

Malerin des Herzens und Stimme einer Generation

Rifaae (Refaayi Ahmad), 1977 im syrischen Derek geboren, zeigte schon früh ein bemerkenswertes künstlerisches Talent. Nach dem Abschluss an der angesehenen FINE ART ACADEMY in Damaskus im Jahr 1999, spezialisierte er sich weiter in Ölmalerei und absolvierte dieses Studium im Jahr 2000. Seine Teilnahme an den syrischen SPRING-Ausstellungen in den Jahren 1999, 2001 und 2003 legte den Grundstein für eine beeindruckende Karriere.

Orwells Vision im ultraschall der zeit

Im Herzen von Damaskus eröffnete Rifaae sowohl ein Atelier als auch eine Galerie, wo er erfolgreich mit etablierten Künstlern zusammenarbeitete. Seine frühen Arbeiten – unpolitische, realistische Tiermotive und abstrakte Kompositionen – zeugen von seiner künstlerischen Vielseitigkeit. Mit zunehmender politischer Unsicherheit für Kurden in Syrien wurde die Ausreise unvermeidlich, um seine künstlerische Freiheit zu bewahren. 2016 folgte die Flucht nach Österreich, wo Rifaae neue künstlerische Zyklen wie Lachs (2015-2018), Maps (2018-2020) und Birth (2020-2023) schuf.

Im Zyklus Lachs reflektiert der Künstler nicht nur die physische Reise, sondern auch seine innere emotionale Migration. In den Werken des Maps Zyklus manifestiert sich die Suche nach Verortung in einer neuen Umgebung. Die Karten sind hier nicht nur geografische Darstellungen, sondern metaphorische Landschaften der Gefühle und Gedanken, die bei der Anpassung an ein neues Leben durchlaufen werden. Der Zyklus Birth offenbart schließlich die Wiedergeburt des Künstlers in einer neuen Kultur. Es ist eine künstlerische Manifestation der Entwicklung einer neuen Identität, die sowohl von den Wurzeln als auch von der neuen Umgebung geprägt ist.

Gedankenströme

Rifaaes Fähigkeit, traditionelle Techniken mit modernen Ausdrucksformen zu verbinden, hat ihm Anerkennung weit über den Nahen Osten hinaus eingebracht. Seine Teilnahme an den Open Workshops in der ALBERTINA in Wien zwischen 2018 und 2019 markiert einen weiteren Meilenstein in seiner kontinuierlichen künstlerischen Entwicklung. Rifaaes Werke wurden in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen in Syrien, der Türkei, Kuwait, Irak, Deutschland, Italien und Österreich präsentiert und sind Teil der Sammlung des syrischen Kulturministeriums.

Rifaae lebt und arbeitet heute in Wien

Warum BURN-IN

Seit September 2023 hat BURN-IN das Privileg, Rifaae, einen herausragenden Künstler, zu vertreten, was eine wesentliche Erweiterung und Aufwertung des internationalen Portfolios der Galerie darstellt. Rifaaes Kunstwerke, die sich durch eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit aktuellen und bedeutenden Themen auszeichnen, stehen damit im Einklang mit den Werten und dem Anspruch von BURN-IN.

Rifaae konzentriert sich in seinen Werken auf den Menschen und das Ungeborene, wobei er aktuell Themen wie Diversität und LGBT integriert. Diese Arbeiten schaffen eine Verbindung zwischen Kunst, Kultur und gesellschaftlicher Realität und fordern den Betrachter sowohl intellektuell als auch emotional heraus. Sie beleuchten die Spannungen zwischen individueller Einzigartigkeit und gesellschaftlicher Konformität und regen zur Reflexion über Fortschritt und Rückschritt in der menschlichen Natur an.

Daher sind Rifaaes Werke für Kunstsammler, institutionelle Organisationen und Corporate Collections besonders relevant. Sie bestehen durch thematische Tiefe, eine unverwechselbare künstlerische Handschrift und eindrucksvolle Wirkung auf den Betrachter. Rifaaes Kunst stellt ein nachhaltiges Investment dar, das über viele Jahre hinweg an Wert gewinnen wird.



BURN-IN Ausstellungen:

- [Gedankenströme](#), Jänner 2024

41 Kunstwerke im online-Depot

[Katalog ansehen](#)

[online-Depot](#)



Ellen Semen (AT)



Ellen Semen

Österreich

*Die großen Taten der Menschen sind nicht die, welche lärmen.
Das Große geschieht so schlicht, wie das Rieseln des Wassers,
das Fließen der Luft, das Wachsen des Getreides.*

Adalbert Stifter, österreichischer Schriftsteller und Maler

Charakteristik und Vita

Ellen Semen wurde 1971 in Hamburg geboren. Sie studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart (1992-2001) Malerei bei Prof. Peter Chevalier (1996-1999), am Surikov Institut in Moskau (1998), an der École des Beaux-Arts in Marseille (1999) und Kunst und intermediales Gestalten bei Sotorius Michou in Stuttgart (1999-2001).

1999 erhielt Semen den Akademiepreis der Kunstakademie Stuttgart für Malerei und das Stipendium Marseille (Deutsch-Französisches-Jugendwerk). 1998 das Stipendium Moskau (Künstlerwerk e.V.).

Seit 1996 zahlreiche Solo- und Gruppenausstellungen in Kroatien, Bosnien-Herzegovina, Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Malerin und Zeichnerin mit kroatischen Wurzeln überrascht mit Seh-

suchtsbildern einer konfliktfreien Welt. Die vordergründig liebeliche Malerei entführt in eine ungeschönte Realität, in der immer wieder unerwartete Bildelemente den Bildraum betreten. Sie fordern den Betrachter und stellen ihn auf eine harte Probe. Denn das vermeintlich Schöne, Unschuldige wird von Überraschendem, Unangenehmen unterwandert. Harmloses vermengt sich mit Grauenvollem. Letztendlich versöhnen die satten, leuchtenden Töne, die einen positiven und optimistischen Eindruck entstehen lassen. Ellen Semen meint dazu: „Meine Werke sind dunkel angelegt, aber hell erwünscht. Deshalb stehen meine Sehnsuchtsbilder für eine konfliktfreie Welt.“

Semens Arbeit lebt vom kritischen Hinterfragen der aktuellen großen Themen unserer Zeit und dem perfekten Handwerk. Sie beugt sich nicht den Konventionen des Marktes, sie provoziert mit ihrer figurativen Malerei, erhebt ausdrucksstark ihre künstlerische Stimme und spricht dabei nicht durch die Blume, sondern mit erfrischender Schärfe und Deutlichkeit.

BURN-IN vertritt Semen seit August 2020 und zeigt bereits im Oktober in der Soloausstellung Herr Biedermeier und Frau Grün erstmals Semens Arbeiten. Dabei fokussiert man sich auf zwei bedeutende Werkserien, die unterschiedlicher nicht sein können und perfekt in das Galerie-Portfolio passen. Biedermeier Reloaded (Arbeiten ab 2016) setzt sich mit den österreichischen Künstlern der Biedermeierzeit (Waldmüller, Dannhauser, Fendi und Kupelwieser) auseinander. Das neue Biedermeier, Faith Popcorns Cocooning der Neunziger, erlangt gerade durch die Corona Pandemie wieder eine enorme Renaissance. Der Rückzug ins traute Heim scheint für viele die ultimativste Form zur Krisenbewältigung.

GreenART, der aktuelle thematische BURN-IN Ausstellungsfokus, wird durch die Werkserie Florale Militanz (Arbeiten ab 2005) höchst politisch und gesellschaftskritisch interpretiert. Hier spielt Semen mit der facettenreich Schönheit der Natur, mit wunderbarem Grün, Blau und Gelb, das völlig überraschend auf militante Figuren und Körper (Atompilz, Manga Figuren...) trifft.

Als höchst sensible, seismografische Storytellerin mit Weitblick spiegelt Semen bedeutende globale Konflikte in ihrer ganz persönlichen, subtilen Art und entpuppt sich damit als Künstlerin mit höchster Relevanz.

Semen lebt und arbeitet seit 20 Jahren in Wien.

Warum BURN-IN

Ellen Semen reichte Ihre Arbeiten zum Thema Biedermeier Reloaded im Frühjahr 2020 ein. Ein Atelierbesuch in Wien folgte und überzeugte BURN-IN. Erste Ausstellungsideen wurden konzipiert und die längerfristige Zusammenarbeit fixiert.

Semen agiert künstlerisch fundiert und nachhaltig. Sie nennt die Dinge beim Namen, traut sich auch über höchst sensible Themen und schafft es bravourös, auch unangenehme Wahrheiten zu zeigen, die aber nicht destruktiv dargestellt werden, sondern stets mit viel Positivismus. Die vordergründig makellos schöne figurative Malerei weckt stets positive Assoziationen, trotz aller Tiefgründigkeit. Damit spricht sie vor allem tiefsinnige Kunstsammler und Institutionen an, die von zeitgenössischer Kunst gefordert werden wollen und mit ihr ein ganz spezielles Statement an ihre Umwelt abgeben wollen.

BURN-IN empfiehlt Semens Werke vor allem auch für Corporate Collections, Kunst-Interventionen und Kunst-Branding Kampagnen. Denn oftmals kann das Aufzeigen problematischer Strukturthemen, die Organisationen und Gesellschaft tangieren, durch eine strategische künstlerische Intervention glaubhaft und authentisch kommuniziert und gemanagt werden. Der Return on Culture als nachhaltiger Gewinn in puncto interner und externer Kommunikation.

BURN-IN freut sich sehr, Ellen Semen ab August 2020 vertreten zu dürfen. Damit gelang BURN-IN ein weiteres bedeutendes upgrade des internationalen Portfolios.



BURN-IN Ausstellungen:

- [Herr Biedermann und Frau Grün](#), Oktober 2020

45 Kunstwerke im online-Depot

[Katalog ansehen](#)

[online-Depot](#)

BIEDERMEIER
RELOADED



Linda Steinthórsdóttir (IS)



Linda Steinthórsdóttir

Island

What you see is what you see.

Frank Stella, Maler, Grafiker, USA

Charakteristik und Vita

Linda Steinthórsdóttir wurde 1968 in Keflavik (Island) geboren. Sie studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaft mit den Schwerpunkten Kunstgeschichte und Audiovision in Salzburg und an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg bei Varda Caivano. BURN-IN vertritt Steinthórsdóttir seit Dezember 2020 und zeigte bereits im Juni die Ausstellung Irisierendes Island, in der sie uns die Anderswelt, Naturschauspiele und Naturschönes von ihrer Heimatinsel näherbrachte.

Die Arbeiten von Steinthórsdóttir (Nordlicht, Black & White Series, Gletscher, Asche) können der Minimal-Art zugerechnet werden. Sie generieren als Essenz die Identität von Landschaften und der Natur. Wobei die Einfachheit der Form nicht unbedingt mit einer Einfachheit des künstlerischen Erlebnisses einhergeht. Die Arbeiten bestechen durch

ANDERSWELT
NATURSCHAUSPIELE

eine enorme Lebendigkeit, welche schwer in Worte zu fassen ist. Diese Bilder, so einfach sie auch aussehen mögen, entfalten je nach Blickwinkel oder Lichteinfall ihre eigentliche Magie und Vielfältigkeit. Ebenso wie die unglaublichen Facetten des Lichts, die Lichtspiegelungen oder die Lichtbrechungen auf Wasser und Eis. Das unglaubliche, majestätische Farbspektakel schillert in all seiner natürlichen, irisierenden Anmut.

Ihre Werke in Spachteltechnik sind abstrakt und minimalistisch. Im Wechsel des Lichts und der Perspektive beginnen die reliefartigen Strukturen ein Eigenleben zu führen, unterliegen ständiger Wandlung. Die facettenreiche Natur Islands ist für Steinthórsdóttir stets Quelle der Inspiration. Natürliche Materialien, wie die Asche des Vulkans Eyjafjallajökull, der 2010 Europa tagelang lahmlegte, finden sich in den nahezu monochromen Arbeiten und stehen für Vergänglichkeit, Wandel und Nachhaltigkeit.

Neben der künstlerischen Tätigkeit (Ausstellungen ab 2005) arbeitet die Künstlerin für namhafte Medienunternehmen und Organisationen im Kunst- und Kulturbereich als Toningenieurin und Kamerassistentin (ORF, Fischerfilm, Muhr TV, ARS electronica, Linz09, WKO, BFI, Voest). Steinthórsdóttir fungiert auch als Initiatorin und Organisatorin für internationale Symposien (ART DIAGONALE Traunkunst, 2016 | ART DIAGONALE II Region Korpúfsstadir – Reykjavik, 2017 | ART DIAGONALE III, Museum Angerlehner und Symposiumshalle Messe Wels, 2018). Als begnadete Netzwerkerin forciert sie aktiv die Schaffung einer starken isländisch-österreichischen Kunst-Achse.

Seit 2000 lebt und arbeitet sie in Linz.

Warum BURN-IN

BURN-IN lernte Steinthórsdóttir auf der ART DIAGONALE in Wels im Museum Angerlehner 2018 kennen. Schon damals hinterließen

die reizvollen, wirklich eigenständigen Interpretationen isländischer Naturschauspiele einen bleibenden Eindruck.

In ihren Arbeiten verbindet die aus Island stammende Künstlerin das Naturschöne mit dem Kunstschönen, indem sie das Polarlicht, Meeres- und Wetterleuchten, Vulkanausbrüche, Wasserfälle und Geysire sehr reduziert, häufig großformatig, inszeniert. Es entstehen Arbeiten voller Magie, die durch raffiniert changierende Farben und unerwarteter Dreidimensionalität glänzen.

Bereits Immanuel Kant und Theodor W. Adorno schwärmen vom Naturschönen und der bedeutungsvollen Naturbühne, auf der wirklich Dramatisches geboten wird. Ein Schauspiel, das immer wieder aufs Neue begeistert und zum Verbleiben einlädt. Genau wie Steinthórsdóttirs Arbeiten, die für private Kunstsammler und Corporate Collections größte Relevanz haben. BURN-IN sieht die Arbeiten darüber hinaus auch im Umfeld künstlerischer Interventionen für Organisationen, die mit Kunst relevante Themen aufgreifen und kommunizieren möchten.

BURN-IN freut sich sehr, Linda Steinthórsdóttir ab Dezember 2020 vertreten zu dürfen. Ein weiterer bedeutender Schritt für die zeitgenössische Galerie.



[Katalog ansehen](#)

BURN-IN Ausstellungen:

- [Irisierendes Island](#), Juni 2020
- [STILLE DES SEINS](#), März 2023

47 Kunstwerke im online-Depot

[online-Depot](#)



Petra Traxler-Pilgram (AT)



Petra
Traxler-Pilgram
Österreich

*Der Mensch wird nicht erleuchtet durch das Vorstellen von Licht,
sondern durch das Bewusstwerden der Dunkelheit. Bewusstwerden der Dunkelheit.*
C.G. Jung, Schweizer Psychiater

Charakteristik und Vita

Petra Traxler-Pilgram, geboren 1966 in Villach, verbindet in ihrer Kunst auf beeindruckende Weise intellektuelle Tiefe mit künstlerischer Ausdruckskraft, stark geprägt von den Theorien C.G. Jungs und Franz Čížeks. Nach ihrem Studium der Philosophie, Psychologie und Geschichte in Wien sowie intensiven Ausbildungen in Malerei und Grafik, etablierte sie sich 2017 als selbstständige Künstlerin und eröffnete ihr Atelier. Ihre markante Schwarz-Weiß-Malerei erforscht die dunklen und komplexen Facetten der menschlichen Psyche und Gesellschaft.

C.G. Jungs Konzept des kollektiven Unbewussten, das besagt, dass archetypische Bilder und Erfahrungen über Generationen hinweg weitergegeben werden, bildet das Fundament von Traxler-Pilgrams künstlerischem Schaffen. Ihre Werke sind durchzogen von tiefen mythologischen Symboliken und thematisieren Schattenwelten, Seelenlandschaften und existenziellen Pfade. Das Zitat von Jung, „Der Mensch wird nicht erleuchtet durch das Vorstellen von Licht, sondern durch das Bewusstwerden der Dunkelheit“, fasst die Essenz ihrer

Kunst zusammen: die Auseinandersetzung mit Licht und Dunkelheit der menschlichen Existenz, eingebettet in den Mikrokosmos des Alltags und das Flüstern der Natur.

Traxler-Pilgram verwebt in ihren Arbeiten verschiedene Dimensionen und beleuchtet die Spannungen zwischen Bewusstem und Unbewusstem, gesellschaftlichen Normen und individuellen Freiräumen. Ihre „bewegten Figuren“, inspiriert von Franz Čížek und dem Wiener Kinetismus, fungieren nicht nur als visuelle Darstellungen, sondern als lebendige Metaphern für innere Konflikte und soziale Rollenbilder. Diese Figuren „vergaloppieren“ sich oft und bieten so einen reichhaltigen Raum für Interpretation, der sowohl humorvolle als auch tiefgehende Reflexionen einschließt. Durch ihre intensive Auseinandersetzung mit Archetypen und ihre kraftvolle Bildsprache fordert Traxler-Pilgram ihre Betrachter heraus, die verborgenen Wahrheiten ihrer eigenen Existenz zu erkunden und zu hinterfragen.

In der BURN-IN-Ausstellung „UNVERBLÜMT“ zeigt Traxler-Pilgram diese tiefgehende Reflexion auf eindringliche Weise. Ihre Werke, die sich teils mit Stereotypen und Vorurteilen auseinandersetzen, fordern den Betrachter heraus, sich unangenehmen Wahrheiten zu stellen und die Realität unverblümt zu betrachten. Durch ihre visuell beeindruckende und intellektuell anregende Kunst gelingt es ihr, das Unsichtbare sichtbar zu machen und ein engagiertes Publikum zur Selbstreflexion zu bewegen.

Warum BURN-IN

BURN-IN profitiert in hohem Maße von den Arbeiten Petra Traxler-Pilgrams, da ihre Kunst eine tiefgreifende Interdisziplinarität aufweist, die die Galerie in neue künstlerische Dimensionen führt. Als Künstlerin, Philosophin, Historikerin und Pädagogin vereint Traxler-Pilgram ein breites Spektrum an Perspektiven, die in ihren Werken zum Ausdruck kommen. Ihre künstlerische Praxis wird stark

von C.G. Jung und seinen Konzepten des kollektiven Unbewussten und der Archetypen beeinflusst. Dadurch gelingt es ihr, komplexe, tief sinnige Themen in visuell zugänglichen und doch intellektuell anspruchsvollen Kunstwerken zu behandeln. Für BURN-IN ist diese Vielschichtigkeit ein unschätzbare Wert, der sowohl die intellektuelle als auch die ästhetische Tiefe des Galerieportfolios bereichert.

Die Entscheidung der Galerie, Traxler-Pilgram zu vertreten, ist daher nicht nur eine strategische, sondern auch eine künstlerische. Ihre Fähigkeit, durch ihre Werke sowohl das Individuum als auch die Gesellschaft zu reflektieren, schafft eine starke Verbindung zwischen Kunst und Betrachter. Zudem erweitern ihre Werke durch die durchdachte Integration von Bildtiteln und textlichen Interventionen die Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks und fördern einen tiefen Diskurs. Ihre Kunst lädt zum Nachdenken, Hinterfragen und letztlich zum Handeln ein – Eigenschaften, die im Einklang mit der Philosophie und dem Engagement von BURN-IN stehen. So wird Traxler-Pilgram zu einem zentralen Bestandteil der Galerie, der das Portfolio nicht nur ergänzt, sondern maßgeblich prägt und in den kommenden Jahren zum Strahlen bringen wird.



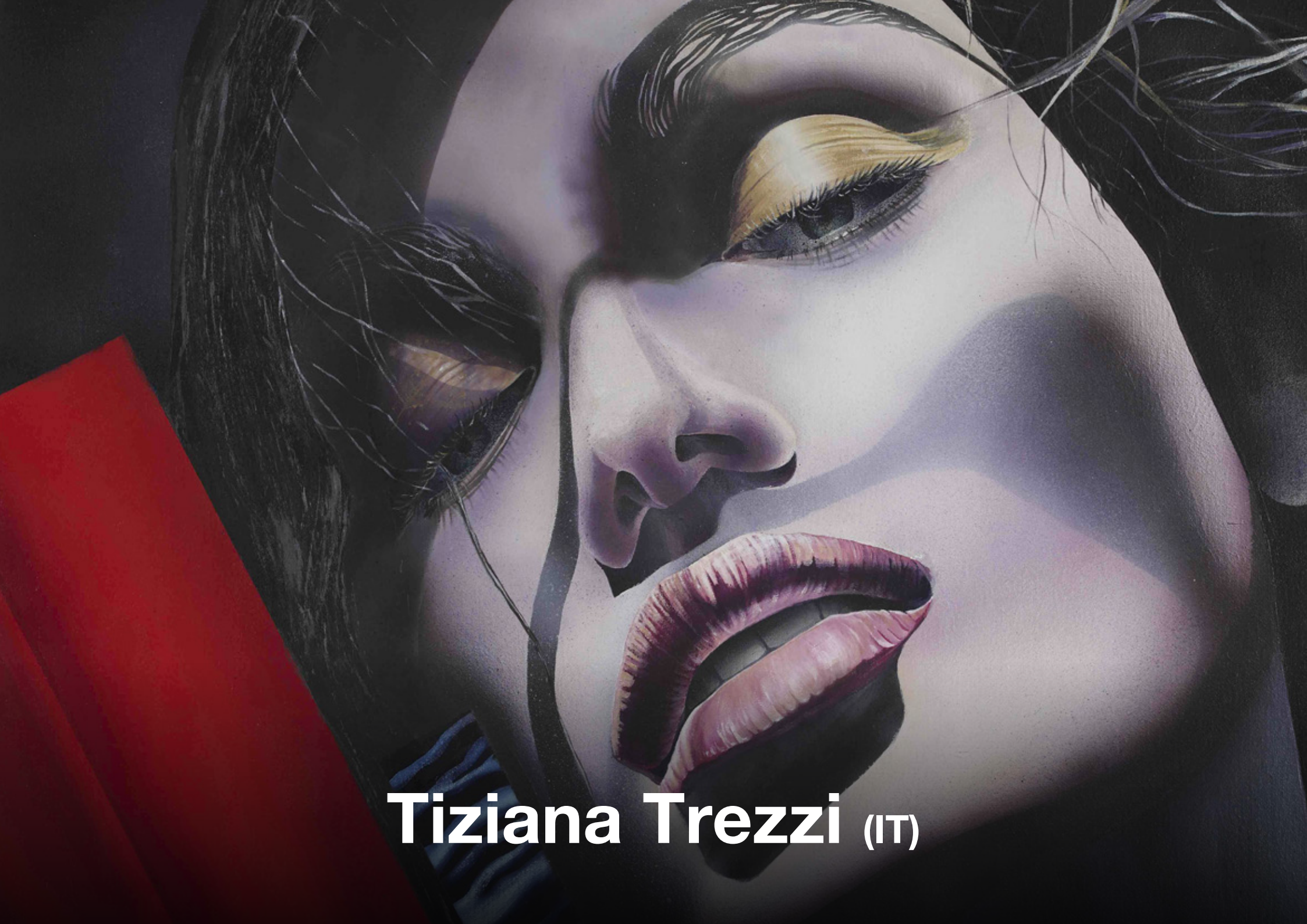
[Katalog ansehen](#)

BURN-IN Ausstellungen:

- [So oder so?!](#), Dezember 2018
- [Stop.Think.Move.](#), Juli 2020
- [Unverblümt](#), August 2024

36 Kunstwerke im online-Depot

[online-Depot](#)



Tiziana Trezzi (IT)



Tiziana Trezzi

Italien

*Ich bin interessiert an Ideen - nicht nur an visuellen Produkten.
Ich wollte das Malen auch in den Dienst des Geistes stellen.*

Marcel Duchamp, französisch-amerikanischer Maler und Objektkünstler

Charakteristik und Vita

Tiziana Trezzi wurde am 22. November 1955 in Magenta (MI) geboren. Ihre Mutter schuf bereits erste Anreize in Richtung Kunst, das Experimentieren mit Farben wurde zum lebensbegleitenden Elixier.

Nach ihrem Abschluss des Liceo Aristico besuchte Trezzi die Brea Academy of Fine Arts in Mailand. Giovanni Repossi (Malerei), ein enger Mitarbeiter von Domenico Purificato (Gravur), Pietro Diana und Luigi Veronesi (Chromatologie) prägten Trezzi maßgeblich. 1977 schloss sie ihr Studium mit Auszeichnung ab und begeisterte bereits bei ihren ersten regionalen Ausstellungen u.a. in der Labus Gallery in Brescia.

1982 startete die äußerst fruchtbare Zusammenarbeit mit der bedeutenden Galeristin Mina Ruocco, der Inhaberin der Galleria Arte Spiga in Mailand. Ruocca präsentierte Trezzi auf den international wichtigen Kunstmesen in Basel, Gent, New York und Bologna und platzierte ausdrucksstarke Werke in namhaften Kunstsammlungen. 1989 schloss die Galleria Arte Spiga aufgrund eines Todesfalles ihre

Pforten und Trezzi machte sich auf die Suche nach neuen Mäzenen, Sponsoren und Galerien.

Ab 2000 muss Trezzi ihre künstlerische Arbeit aufgrund familiärer Gründe für einige Jahre zurückstellen. In dieser Zeit unterrichtet sie, ist als Designerin für namhafte Unternehmen aktiv und bildet sich in verschiedenen Bereichen weiter (Artistic Ed | Proveditorato Agli Studi in Mailand - Psychologie | Kunsttherapie für behinderte Schüler). Aus einer lebensbedrohlichen Erkrankung 2007 geht sie gestärkt hervor, ihr künstlerisches Schaffen „explodiert“ förmlich. Francesco Gallo, Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Rom, renommierter Kritiker und künstlerischen Leiter der Kunstmesse Forlì, eröffnet Trezzi neue Perspektiven und Zugänge. Ihre Werke erregen Aufmerksamkeit, gewinnen kontinuierlich an Bedeutung und erlangen steigende Anerkennung. Neben ihrer Arbeit als Malerin ist sie Art Directorin mit Fokus auf Innenarchitektur und chromatischer Beratung und Dozentin an der Scuola Media Inferiore.

Trezzi lebt und arbeitet in Lissone in der Lombardei.

Warum BURN-IN

BURN-IN präsentiert mit Trezzi erstmals eine Künstlerin, die bereits auf vielen Top Kunstmesen, wie der ART Basel vertreten war. Sie zählt zu den absoluten Meisterinnen der Chromatologie. Ihre Bilder haben eine autonome Sprache und einen unverwechselbaren stilistischen Ausdruck. Sie verblüffen durch perfekte technische Ausführung, die detailgenau Anatomien abbilden und durch anmutige

Geschichten Zusammenhänge aufzeigen und verzaubern. Die stark fotorealistische Frauenportraits werden von einer delikaten Lyrik begleitet, entwickeln eine starke Persönlichkeit und originelle Bilddialektik. Die abgebildeten Frauen befinden sich in konstruierten Räumen und suchen entweder den direkten Blickkontakt zum Betrachter, ziehen ihn in seinen Bann, oder wenden sich völlig ab. Überaus emotionale als auch völlig emotionslose Gesichter geben Rätsel auf und aktivieren tiefer in die Seele der Figuren einzudringen. Bewusstes und Unbewusstes, die Psyche als Ganzes, ist bedeutender Bestandteil ihrer Arbeit.

In der BURN-IN Ausstellung *Irrgarten* im Dezember 2015 zeigten wir erstmals die pränanten Frauenportraits in all ihrer künstlerischen Vielfalt und erkannten die Wirkung auf unsere Besucher. Im April 2019 folgte die Soloausstellung *Imprints of Life - the female perspective*. Wir sind sehr stolz darauf, dass es uns nach drei Jahren gelungen ist, Trezzi unter Vertrag zu bekommen. Denn sie bereichert unser Portfolio maßgeblich vor allem im Bereich des Fotorealismus und Surrealismus.



[Katalog ansehen](#)

BURN-IN Ausstellungen:

- [Imprints of Life - the female perspective](#), Apr. 2019
- [Irrgarten](#), Dez. 2016

47 Kunstwerke im online-Depot

[online-Depot](#)



Ares Yannakopoulos (DE)



Ares Yannakopoulos

Deutschland

Ich gebe dem Moment Dauer.

Manuel Álvarez Bravo, mexikanischer Fotokünstler

Charakteristik und Vita

Ares Demetrios Yannakopoulos (ADKY) wurde 1970 in Zürich geboren, hat in München Jura studiert, arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich als Unternehmensberater und Anwalt und startete 2018 mit der Präsentation seiner Fotokunst in Kitzbühel und München.

ADKY hat griechische Wurzeln und entstammt einer bekannten Künstlerfamilie. Sein Vater war namhafter Architekt, Maler und Dozent an der Kunstgewerbeschule in Zürich und gewährte ADKY schon zu Schulzeiten tiefe Einblicke in Komposition, Farbgestaltung und Kunsttheorie. Damit entfachte und förderte er maßgeblich die Kreativität und Neugier des aufstrebenden Künstlers. Die Faszination am Zeichnen und Gestalten und die Suche nach immer neuen Ausdrucksformen führten ADKY schon in jungen Jahren zur s/w-Architektur- und Bühnenfotografie.

Trotzdem ging ADKY nicht den direkten Weg in Richtung eines klassischen Kunststudiums. Er musste sich zwischen Architektur in Zürich und Jura in München entscheiden und wählte zunächst die Heimatstadt seiner Mutter und damit das Studium der Rechtswissenschaften, ohne jemals die Beschäftigung mit Architektur und

Gebäudeentwicklung aus den Augen zu lassen. Eine höchst interessante Konstellation. Denn aus heutiger Sicht „lebt“ ADKYs Arbeit genau von dieser Interdisziplinarität, eröffnete sie ihm doch völlig neue Sichtweisen und Zugänge.

Fraktale. Selbstähnlichkeit. Abstraktion. Pareto-Prinzip und Eisberg-Modell. Der Mathematiker Benoît Mandelbrot prägte 1975 den Begriff der Fraktale, der natürliche, künstliche Gebilde oder geometrische Muster beschreibt. Diese selbstähnlichen Strukturen sind faszinierende Gebilde, die sich in Natur und Architektur wiederfinden und die Essenz vieler seiner Arbeiten ausmachen. Die Selbstähnlichkeit wird im weiteren Sinne auch in der Philosophie, der Sozial- und Naturwissenschaft verwendet und verweist auf wiederkehrende, verschachtelte Strukturen. Die Abstraktion dient häufig der stilistischen Reduzierung auf Wesentliches. Bewusstes und Unbewusstes spielen bei der multisensualen Wahrnehmung eine gleichbedeutende Rolle. Das Pareto-Prinzip setzt auf höchste Konzentration (80:20 Regel), das Eisberg-Modell macht die Bedeutung des Unsichtbaren erkennbar. Ursprünglich Erlebtes und Fotografiertes wird bei ADKY niemals digital verfremdet, sondern maximal graduell perfektioniert und abstrahiert. ADKYs Motto: No Fake, no Filter.

NO FAKE,
NO FILTER.

Die aktuellen Werksserien Fraktale, Architektur, City- & Landscapes, Motorsport, Magic Light und Mother Nature zählen zu den absoluten Highlights des Portfolios.

ADKY ist ein begnadeter Perfektionist und wahrer Technikaficionado mit höchster Sensibilität für das Ästhetische. Ein Künstler mit Weitblick und Empathie. Ein passionierter Sportler, der sein Lebens- und Arbeitselixier auf unterschiedlichsten Terrains dieser Welt findet.

Schwerpunktmäßig arbeitet er mit der Mittelformatkamera GFX 50R von Fujifilm. Dieses Equipment schafft eine nahezu perfekte Reflexion des von ihm Gesehenen. Kurze Momentaufnahmen entstehen mit dem iPhone. Die brillianen, hochauflösenden Arbeiten entfalten speziell bei Großformatigem ihre Exzellenz. Die Palette reicht von handsignierten Unikaten über limitierte Auflagen, von Klein- bis Großformaten, bis hin zu raumbherrschenden Mehrteilern.

ADKY lebt und arbeitet in München, Kitzbühel und Wien und liebt den Golf von Volos in Griechenland.

Im Dezember 2019 eröffnete er sein neues Studio in der Inneren Wie-

ner Straße 52 in München, das sich in der ehemaligen Bäckerstube seines Großvaters, in einem wunderbaren Ensemble aus 1890, befindet.

Zahlreiche private Kunstsammler und namhafte Unternehmen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Türkei und Griechenland schätzen die Arbeiten von ADKY.

Warum BURN-IN

Seit 10 Jahren setzt BURN-IN auf Interdisziplinarität. Die Symbiose aus Kunst, Kreativität, Branding und strategischem Management schuf neue Zugänge und Märkte abseits klassischer Galerie- und Agenturpfade. Fotokunst rückte dabei immer mehr in den Mittelpunkt des BURN-IN Portfolios. Einerseits klassische Fotokunst zum Sammeln, andererseits vor allem aber auch die maßgeschneiderte, sinnstiftende narrative Fotogeschichte für Unternehmen und Organisationen.

Storytelling mit Fotokunst - eine überaus reizvolle Variante, um Werte und Kultur authentisch zu transportieren.

Ab Dezember 2019 startete die BURN-IN Galerie-Agentur ihre Kooperation mit ADKY und präsentiert einen weiteren Kunstschaaffenden und Partner, der es wie kein anderer versteht, ANDERES zu sehen. Damit wird Unsichtbares sichtbar und Vieles für viele hautnah erleb- und begreifbar.



[Katalog ansehen](#)

BURN-IN Ausstellungen:

- [ANDERES SEHEN:](#)
Faszination Fraktale, Feb. 2018

153 Kunstwerke im online-Depot

[online-Depot](#)

BURN-IN Portfolio 2024

BURN-IN Galerie.Agentur
BURN-IN im Gerngross 2.OG

Mariahilfer Str. 42-48
1070 Wien
art@burn-in.at
burn-in.at